

MEDIENINFORMATION

Grenchen, 21. August 2015

Baugesuch für das Projekt Windkraft Grenchenberg eingereicht

Die SWG hat am 21. August 2015 das Baugesuch für das Projekt Windkraft Grenchenberg bei der Bauverwaltung der Stadt Grenchen eingereicht. Die frühe Gesuchseingabe erlaubt es, spätere Verfahren zur Nutzungsplanung und zur Baubewilligung zu synchronisieren, was Stadt und Kanton entlastet. Die Baubewilligung kann jedoch erst ausgesprochen werden, wenn die Nutzungsplanung rechtskräftig ist.

Die frühe Eingabe des Baugesuchs für die geplanten Windturbinen auf dem Grenchenberg wurde mit der Stadt Grenchen und dem Kanton Solothurn abgesprochen, um die Behandlung durch die kommunalen und kantonalen Instanzen zu vereinfachen. Zudem konnten mit der Auswahl der definitiven Anlagen, wie im Baugesuch beschrieben, die vorliegenden Gutachten bezüglich Schallemissionen, Schattenwurf, Sichtbarkeit, Flugsicherheit (skyguide) und Einfluss auf den Lebensraum der Fledermäuse präzisiert werden.

Das Baugesuch beinhaltet neben der technischen Beschreibung der Anlagen Situationspläne und Querprofile zu allen Standorten sowie Informationen und Pläne zur Befestigung der Zufahrtsstrassen.

Die Publikation des Baugesuches erfolgt aufgrund der Überprüfung durch die Baudirektion der Stadt Grenchen.

Da verschiedene Arbeiten, z.B. die Befestigung von Zufahrtsstrassen, ausserhalb der Bauzone erfolgen, ist neben der Stadt Grenchen auch der Kanton Solothurn zuständig für die Bewilligung des Baugesuchs.

Die Baubewilligung kann nur unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Nutzungsplanung erfolgen.

Per Just, Geschäftsleiter SWG:

„Das Baugesuch beschreibt die ausgewählten Anlagen im Detail. So konnte die SWG auch die Gutachten zu den Themen Schall, Schattenwurf, Sichtbarkeit, Flugsicherheit und Einfluss auf den Lebensraum der Fledermäuse präzisieren lassen. In enger Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen und anerkannten Fachexperten haben wir die möglichen Auswirkungen des Projekts Windkraft Grenchen auf die Umwelt untersucht. Als Ausgleich zum Bau der Windenergieanlagen werden ökologische Aufwertungen auf dem Grenchenberg angestrebt, von denen vor allem Vögel und Fledermäuse profitieren sollen. In den ersten drei bis fünf Betriebsjahren werden spezialisierte Umweltbüros die Wirkung der Massnahmen überprüfen.“

Weitere Informationen zum Projekt sind abrufbar unter: www.windkraftgrenchen.ch

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Per Just, Geschäftsleiter SWG / Tel. 032 654 66 66 / info@windkraftgrenchen.ch